

Swithun!

Ein Heiliger, drei Furien und tausend Wunder
aus dem Winchester der Jahrtausendwende

Verschobenes Konzert aus Saison 2019/20

Konzert Nr _ 6

Freunde Alter Musik Basel

15. sep
2020

Di _ 19.30 Uhr
Peterskirche Basel

Ensemble
DIALOGOS

Katarina Livljanić _ Leitung

Christel Boiron, Clara Coutouly,
Caroline Gesret,
Katarina Livljanić _ Gesang



Ensemble DIALOGOS dankt seinen Hauptsponsoren:





Ensemble DIALOGOS

Katarina Livljanić _ Leitung

v.l.n.r.: Clara Coutouly, Caroline Gesret,
Katarina Livljanić, Christel Boiron _ Gesang

Musikalische Beratung _ Susan Rankin

Swithun!

Ein Heiliger, drei Furien und tausend Wunder
aus dem Winchester der Jahrtausendwende

Regem regum dominum

zweistimmiges Invitatorium, Winchester Tropar

Aelfeah adest, Ordbirhtus adest, Wulfsinus et Aelfric

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Pax huic domui

prozessionales Antiphon, Paris, BNF, ms. 943, 10. Jahrhundert

Magna miracula

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Et licet extremus hominum

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Os ky hereos. Statuit ei dominus

tropierter Introitus, Winchester Tropar

Alma fuit vicina dies

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Gloriosus vir sanctus Swithunus

zweistimmiges Responsorium, Winchester Tropar

Cumque dies eadem benedicta

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

In pace in idipsum

Antiphon, Worcester Cathedral, Music Library, ms. 160, 13. Jahrhundert

Pa swefna beoð wynsume

Aelfric of Winchester, Life of saint Swithun

Qui post evigilans

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Auxilium, domine

alphabetarische Hymne mit dem Akrostichon «De Sancto Swithuno»
Wulfstan of Winchester, Text: Rouen, BM 1385, 10. Jahrhundert,
Melodierekonstruktion: K. Livljanić

Sed cum nulla virum feritas

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Ecce vir prudens Swithunus

zweistimmiges Responsorium, Winchester Tropar

Infirmo siquidem, cum nullum prendere somnum

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Laudemus dominum

zweistimmiges Responsorium, Winchester Tropar

Talibus aegrotum

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Sint lumbi vestri

zweistimmiges Responsorium, Winchester Tropar

Pervigilat ternis ibi noctibus atque diebus

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

Hwæt ða se halga Swyðun

Aelfric of Winchester, Life of saint Swithun

Via lux veritas

Sequenz, Winchester Tropar

Quid plura?

Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno

- Hauptquellen** – *Winchester Tropar: Cambridge, Corpus Christi College, 473, 11. Jahrhundert; Oxford, Bodleian Library, Bodley 775, 11. Jahrhundert. Transkriptionen: Susan Rankin*
- *Wulfstan of Winchester, Narratio metrica de sancto Swithuno. hrsg. von M. Lapidge. Handschrift: London, British Library, Royal 15. C. VII, 10–11. Jahrhundert. Vertonung: Katarina Livljanić*
 - *Aelfric of Winchester, The life of saint Swithun. hrsg. von M. Lapidge. Handschrift: London, British Library, Cotton MS Julius E VII, 11. Jahrhundert. Vertonung: Katarina Livljanić*

Das Konzert dauert ca. 70 Minuten (keine Pause).

Deutsche Übersetzungen der gesungenen Texte werden als Übertitel projiziert.

Swithun!

Ein Heiliger, drei Furien und tausend Wunder aus dem Winchester der Jahrtausendwende

Ausgangspunkt dieses Programms ist eines der Lieblingsrepertoires des Ensembles Dialogos: die frühe Mehrstimmigkeit aus dem Winchester des 10. und 11. Jahrhunderts. Das Projekt ist eine Fortsetzung unserer Beschäftigung mit frühen mehrstimmigen Repertoires in Zusammenarbeit mit einer besonderen Spezialistin für frühmittelalterliche Polyphonie, der Musikwissenschaftlerin Susan Rankin von der Universität Cambridge: Es steht in der Folge des Programms *Abbo Abbas*, das wir 2004 einstudierten und über fünfzig Mal in zahlreichen internationalen Festivals aufführten und das von der Person des Abbon de Fleury inspiriert wurde, einem der bedeutendsten Männer des 10. Jahrhunderts. Mit unserem neuen Programm forschen wir den mehrstimmigen Repertoires des berühmten Winchester Tropars nach, einer der reichhaltigsten und frühesten Quellen notierter Polyphonie in der westeuropäischen Musik des Mittelalters.

Durch die Stimme Kantor Wulfstans folgen wir dem Weg eines bussfertigen Mannes, der – von Visionen und furchterregenden Träumen gepeinigt – drei rasenden Furien, wild wie Wölfe, zu entkommen versucht und schliesslich sein Heil in Sankt Swithun findet, dem Heiligen aller Wunder.

Swithun – Superheld unter den Heiligen

Die Verehrung des Heiligen Swithun entstand, als der Bischof von Winchester, Aethelwold, die Reliquien des Heiligen in das Alte Münster überführen liess und dort am 15. Juli 971 eine prächtige Zeremonie feierte, die in der *Narratio metrica de S. Swithuno* von Wulfstan beschrieben wird, dem berühmten Kantor der Kathedrale von Winchester am Ende des 10. Jahrhunderts. Es entstanden mehrere Versionen seiner Vita und seine zahlreichen Wunder sowie die grosszügigen Geschenke von durch ihn geheilten Menschen beförderten die Bekanntheit seiner Reliquien.

Wulfstan und Aelfric

Wulfstan, der Kantor im Winchester des späten 10. Jahrhunderts, entschied sich für eine versifizierte Vita des Heiligen Swithun: seine grossartige *Narratio metrica de S. Swithuno* ist das längste anglo-lateinische Gedicht, das vor der normannischen Eroberung verfasst wurde und ist den Liebhabern der verfeinerten Dichtkunst gewidmet. Wulfstans meisterhafte Beherrschung der vergilischen Hexameter ist Zeugnis für einen der virtuosesten Dichter seiner Zeit. Der Text wurde ohne Musiknotation niedergeschrieben.

Für das vorliegende Programm wählte ich einige Abschnitte der *Narratio* so aus, dass sie eine zusammenhängende Geschichte ergeben. Das *Wunder der drei Furien* fiel mir dabei besonders ins Auge. Die drei Furien zeigen sich in der Gestalt angsteinflössender, nackter und vulgärer Frauen. Sie greifen einen armen Mann an, der an seinen Beinen erlahmt, nachdem er sie erblickt. Er gelangt an die Tore Winchesters und trifft dort einen Mann, der ganz in Weiss gekleidet ist: Dieser geheimnisvolle Mann rät ihm, sich zu dem wundersamen Grab im Alten Münster zu begeben. Er verbringt dort drei Nächte in einem Zustand zwischen Wachen und Schlafen. In einer mystischen Vision (oder im Schlaf) erscheint ihm der Mann in Weiss erneut und offenbart seine Identität: er ist der Heilige Swithun selbst. Der arme Mann fällt wieder in den Schlaf. Sodann erschüttert ein gewaltiges Erdbeben das Grab und die gesamte Kirche. Eine übermenschliche Kreatur nimmt den Mann bei den Händen und zieht ihm einen seiner Schuhe aus (den daraufhin niemand wiederfinden wird...). Der Mann bleibt gleich einem verwirrten Aschenputtel zurück, schuhlos, aber von seiner Lähmung geheilt, die ihm seine Begegnung mit den drei Furien eingebracht hatte.

Um die Geschichte in einen Zusammenhang zu stellen, werden einige kurze Passagen aus einem anderen Text in unser Programm eingefügt. Es handelt sich dabei um eine weitere Lebensbeschreibung des Heiligen Swithun, verfasst in angelsächsischer Sprache von Aelfric,

Swithun!

einem Mann aus dem Umkreis des Bischofs Aethelwold von Winchester um das Jahr 1000. Aelfric hatte seinen Text nicht für Mönche oder Gelehrte hergestellt: seine klare und knappe Version vom Leben des Heiligen Swithun war für die Ausbildung von Laien gedacht.

Das Winchester Tropar

Die dichte Atmosphäre, in der sich diese großen Geister bewegten, war geprägt von einer vergleichbaren Dichte und Üppigkeit des liturgischen Chorals. Die Kantoren von Winchester pflegten eine spezielle Musikpraxis, die unter anderem von Thierry, einem Mönch aus Fleury in Frankreich um das Jahr 1000, beschrieben wurde. In Bezug auf die Nachtoffizien berichtet er, dass sie «von vier Brüdern in Gewändern und Mänteln von oberhalb der Treppe» gesungen wurden; «zwei von ihnen beschränken sich, wie Schüler, auf die Chormelodie, während die anderen beiden, den Meistern gleich, hinter ihnen stehen und die Begleitung ausführen – diese werden «organista» genannt.»

Im Winchester Tropar ist eine Vielzahl an zweistimmigen Stücken bewahrt, die diese Tradition bezeugen. Es wurde in den ersten Jahrzehnten des 11. Jahrhunderts niedergeschrieben und enthält eine Reihe von Stücken zu Ehren des Heiligen Swithun, einige davon auf Grundlage einer *historia*, einer Heiligenvita. Dieses Repertoire bildet das Herzstück unseres Programms: Es stellt einen durchgehenden Erzählstrang zwischen den Auszügen aus St. Swithuns Wundergeschichte von den drei Furien und den mehrstimmigen Stücken her.

Die Notation dieser polyphonen Stücke mittels eines komplexen Neumensystems, das nicht nur eine, sondern mehrere Deutungen erlaubt, könnte sie zum Schweigen gebracht und in die Missachtung verdammt haben, da eine eindeutige Transkription in moderne Notation unmöglich erscheint. Daher kann jeglicher Versuch einer Klangfindung nur von hypothetischen Rekonstruktionen ausgehen, selbst wenn man die mittelalterlichen Theorietraktate beratend heranzieht

(in erster Linie die *Musica enchiridis* und Guido von Arezzos *Micrologus*). Es ist aber gerade die Mehrdeutigkeit der notierten Quellen, die uns dazu bewog, uns mit diesem Repertoire zu beschäftigen: Im vorliegenden Programm präsentiert Dialogos ein musikalisches Projekt mit szenischen Elementen, in dem Stücke des 10. Jahrhunderts aus dem Winchester Tropar in Transkriptionen von Susan Rankin in ein Zwiegespräch mit neuen musikalischen Schöpfungen und Improvisationen im Stil der Sänger des 10. Jahrhunderts treten – unter Verwendung von Texten über die Wunder des Heiligen Swithun von Wulfstan und Aelfric. Diese Neuschöpfungen versuchen den Stil der Mehrstimmigkeit zu rekonstruieren, wie sie die Kantoren von Winchester in ihrer Kathedrale gehört haben würden, wobei sie – ganz diskret – einige neue Fenster zu einer zeitgenössischeren Musiksprache öffnen.

Übersetzung: Marc Lewon

Ensemble DIALOGOS

Die Sängerin Katarina Livljanić war als Musikwissenschaftlerin an der Sorbonne tätig und führt seit 2019 als Professorin eine Klasse für Gesang des Mittelalters und der Renaissance an der Schola Cantorum Basiliensis FHNW. Sie spürt mit ihrem Ensemble Dialogos unserem Verhältnis zu unseren eigenen musikalischen Wurzeln nach. Seit 1997 führt das Ensemble Sänger und Instrumentalisten aus unterschiedlichen Hintergründen und verschiedenen Ländern zusammen, um mündliche wie verschriftlichte Traditionen europäischer Musik vom Mittelalter bis in die Gegenwart zu neuem Leben zu erwecken. Durch Livljanić's Nachforschungen ermöglichen die Programme ihres Ensembles einem weltweiten Publikum, unbekannte Repertoires (wieder) zuentdecken, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der Kultur des südslawischen Raums liegt. Durch eine musikalische Sprache, die auf mittelalterlichen Quellen, (gregorianischem) Choral, traditionellen Melodien und polyphonen Traditionen basiert, wird die Vergangenheit wieder lebendig. Durch tiefgründige Musikalität und zeitgemässe Inszenierung wird hier die zeitlose Schönheit dieser Geschichten, die die Jahrhunderte überdauert haben, zum Vorschein gebracht.

DIALOGOS war zu Gast in den weltweit renommiertesten Festivals und Konzerthäusern: Boston, Utrecht, Vancouver, Dubrovnik, Sydney, dem Lincoln Center, dem *Metropolitan Museum* in New York, der *Cité de la Musique* in Paris, der *Folle Journée* in Nantes, u.v.a. Das Ensemble wurde von der französischen und internationalen Kritik für die Kreativität seiner Musikauswahl, die Qualität seiner Interpretationen, sowie die Forschungen, die jedes seiner Projekte begleiten, hoch gelobt. DIALOGOS hat zahlreiche Preise erhalten, darunter den „Diapason d'Or“, den „Choc“ der *Monde de la Musique*, 10 Punkte bei *Répertoire*, 5 bei *Goldberg*. Die CD „La vision de Tondal“ erlangte den „Diapason d'Or“ des Jahres 2004, sowie den „Coup de Coeur“ der *Académie Charles-Cros*. DIALOGOS wird vom *DRAC Île-de-France – Kultusministerium* unterstützt und hat im *Mécénat Musical Société Générale* seinen Hauptsponsor. Das Ensemble hatte Residenzen im Kulturzentrum von Ambronay (2006–2009) und bei der *Foundation Royaumont* (2011–2014).

Übersetzung: Marc Lewon

Hinweis auf unsere nächsten Konzerte

Freunde Alter Musik Basel

K5 _ *6er Abo*

Verschobenes Konzert aus Saison 2019/20

17. NOV 20

Di _ 19.30 Uhr
Peterskirche Basel

A Consort's Monument

Der Höhepunkt des englischen Gambenconsorts

Ensemble L'ACHÉRON

François Joubert-Caillet _ Diskantgambe und Leitung

Beginn der neuen Saison 2020/21

02. dez 20

Mi _ 19.30 Uhr
Musik-Akademie Basel
Grosser Saal

Sonderkonzert 1 _ *ausserhalb des Abos*

Die Würze Neapels

Instrumentalwerke von N. Fiorenza, N. Matteis
und L. Boccherini

Ensemble MUSICA AMICI

13. jan 21

Mi _ 19.30 Uhr
Predigerkirche

Sonderkonzert 2 _ *ausserhalb des Abos*

The Temple of Glas

Vokal- und Instrumentalmusik aus dem
Britannien des späten Mittelalters

Ensemble RUMORUM



KIRCHGEMEINDE
BASEL WEST
ST. PETER

Die Freunde Alter Musik Basel danken herzlich für die Nutzung der Peterskirche.

Mit Dank für die
freundliche
Unterstützung



Karl und Luise Nicolai-Stiftung

SULGER-STIFTUNG

Freunde Alter Musik Basel

Karten

Tel **061_206 99 96**

Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus in Basel

Aeschenvorstadt 2 _ Basel

Ticketshop Internet: www.biderundtanner.ch
und an der Abendkasse

Geschäftsführung / Konzertmanagement

Freunde Alter Musik Basel / Claudia Schärli

Leonhardsstrasse 6

Postfach _ CH-4009 Basel

Tel + 41_61_ 264 57 43

email info@famb.ch

www.famb.ch